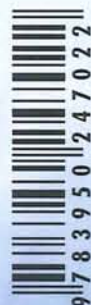


Herausragende Häuser und Umbauten der besten österreichischen Architekten.
Fokus: nachhaltiges Bauen, innovative Sanierungen und intelligente Energiekonzepte.

1000

ÖSTERREICHISCHE

Häuser



Österreich 12,90 €
Deutschland 14,90 €
Schweiz 16,90 sfr

Ausgabe 2014 / 15

Architektur halm.kaschnig.wührer architekten (Christian Halm, Peter Kaschnig, Rainer Wührer) **Web** www.halm-kaschnig.at **Objekt** Ferienhaus S **Kategorie** Umbau **Adresse** Treffen am Ossiacher See, Kärnten **Bauherr** privat **Planungsbeginn** 2009 **Fertigstellung** 2011 **Nutzfläche** ca. 200 m² **Kosten** k. A. **Dachflächenfenster** VELUX **Fotos** Rainer Wührer

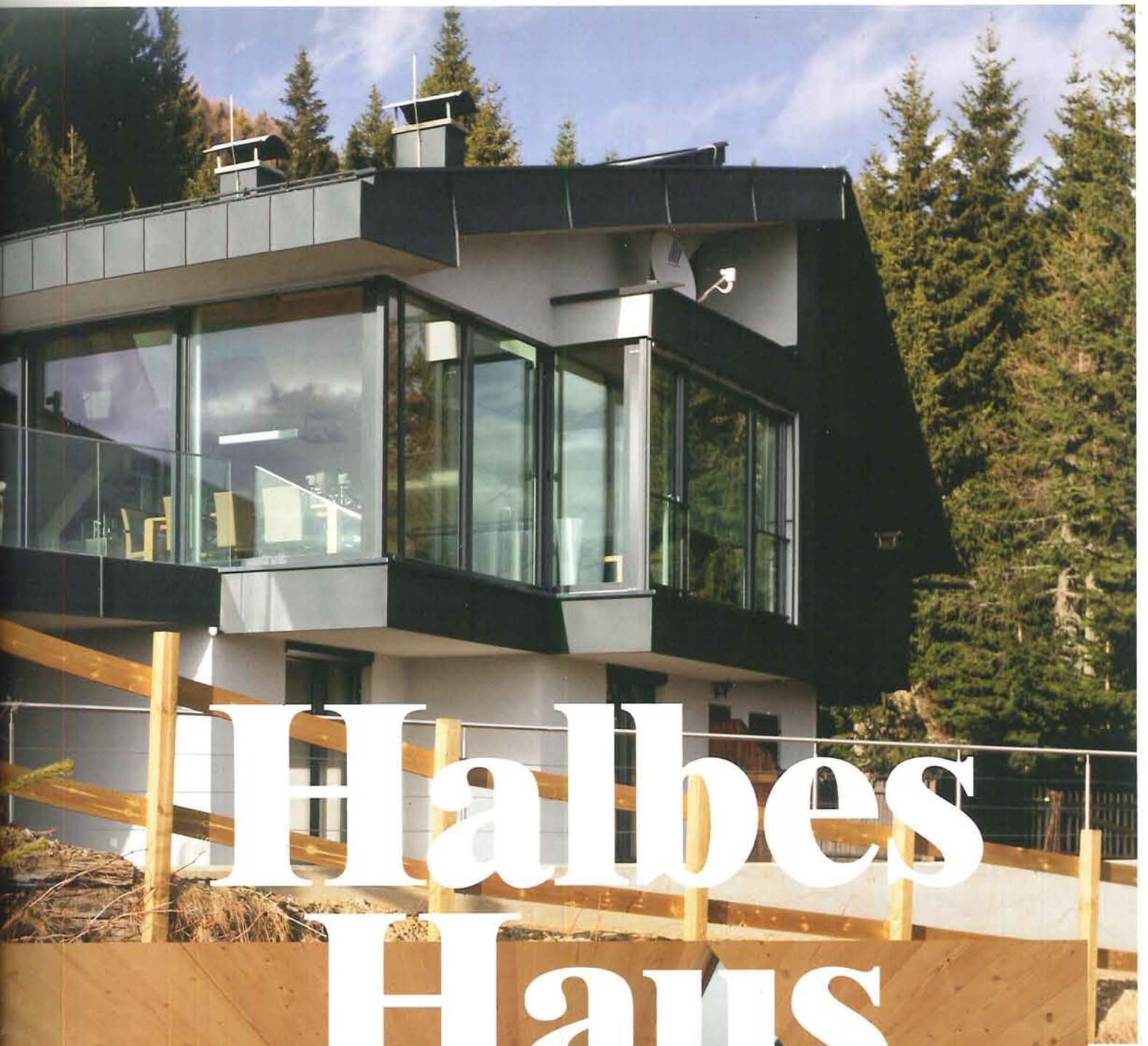
10

„Dafür, dass wir es mit einem Standardhaus zu tun hatten, war das Projekt eine ziemlich verzwickte Sache“, erinnert sich Peter Kaschnig vom Büro halm.kaschnig.wührer. Denn das alte Satteldachgebäude sieht zwar von außen aus wie aus einem Guss, im Inneren ist es jedoch zweigeteilt. Da nur eine Seite dem Bauherrn gehört und saniert werden sollte, mussten die Architekten samt Baufirma beim Umbau kreativ werden. Auch deshalb, weil das Haus direkt an einer Skipiste liegt und für den Bauplatz nur wenig Fläche zur Verfügung stand: Hinzu kam, dass man an der linken Gebäudehälfte vorbei muss, wenn man zur rechten Seite zufahren will. Kaschnig: „Recht spannend gestaltete sich die Analyse des Vorgefundenen zur Umsetzung der vom Bauherrn formulierten Ansprüche.“ Entsprechend mussten die Architekten bei ihrem Konzept nicht nur auf die Wünsche des Bauherrn eingehen, sondern stets auch die „andere Seite“ im Auge behalten. Logistisch und konzeptionell eine Herausforderung. Doch aller Einschränkungen zum Trotz verpassten Kaschnig und seine Kollegen der linken Gebäudehälfte innen wie außen ein neues Aussehen: „Entstanden ist eine gewagte Eigenständigkeit, die getragen wird von einer weitestgehenden Öffnung und Bereinigung der Strukturen, sodass ein funktionierendes halbes Haus in der Landschaft steht und diese auch einfängt. Das Panorama der südlich gelegenen Gebirgsketten bestimmt die Neuausrichtung des Hauses.“ In Sachen Energieeffizienz wurde das Haus auf den neuesten Stand gebracht: Fenster wurden ausgetauscht und das Holzhaus komplett neu gedämmt. Vom Wohnraum aus öffnet sich das Gebäude nun zur Umgebung und zur Nachbarschaft, und dank der großzügigen Fensterflächen fällt viel Licht in die Räume.



Und mit der Zweiteilung des Gebäudes wussten die Architekten auch noch in einer anderen Hinsicht umzugehen: Das Satteldach wurde etwas herabgezogen und schließt nun direkt an der Terrasse ab. So kann der Bauherr seine Ferienwohnung unabhängig vom zweiten Gebäudeteil verlassen – entweder durch die Garage oder direkt über die Terrasse. *map*





Halbes Haus

